

Vorfreude aufs Freischießen

PRÄSENTATION Allen, die voller Ungeduld die Tage bis zum Freischießen zählen, kann geholfen werden. Und zwar mit einer Idee, die man sonst nur aus der Weihnachtszeit kennt: einem Kalender, entwickelt vom Lions Club Kronach.

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIKE SCHÜLEIN

Kronach – Zwei strahlend hübsche Dirndl-Königinnen, ein Riesenrad, Menschenmassen auf dem Schützenplatz, die neue Schützenscheibe, die Festung Rosenberg und ein Feuerwerk, das die Nacht erhellt – auf den ersten Blick recht ungewöhnliche Motive für einen „Adventskalender“. Aber der Freischießen-Kalender, den die Verantwortlichen des Lions Clubs Kronach am Samstag im Schützenhaus vorstellten, ist ja auch alles andere als „gewöhnlich“. Hierbei wollen nicht Bildchen von Nikolaus & Co. oder Schokolade die Adventszeit versüßen, sondern 18 geheimnisvolle Türchen sollen die Wartezeit auf das größte Volksfest Oberfrankens verkürzen.

Wer und was genau dahinter zu finden ist, soll vorerst noch ein Geheimnis bleiben. „Der Kalender reicht vom 1. bis 18. August, er hat also 18 Fenster. Die ersten sieben sind der Vorfreude, der Vorbereitung, gewidmet, die nächsten 13 zeigen Bilder vom Fest, wobei die fünf „großen Tage“ mit großen Fenstern dargestellt sind, beispielsweise der Bieranstich“, macht Vizepräsident Karol Hurec, der für die künstlerische Ausführung des Kalenders verantwortlich zeichnet, schon einmal neugierig. Darüber hinaus will er nur noch so viel verraten: Hinter jedem der Türchen gibt es Infos über besondere Attraktionen während der Freischießen-Zeit – beispielsweise welche musikalischen Auftritte oder Aktionen an dem besagten Tag anstehen.

Die Umsetzung war und ist

„Kein Preis liegt im Wert unter zehn Euro.“

Ulrich Stempel
Activity-Beauftragter



Sie freuen sich auf das Freischießen und über den ersten Kronacher Freischießen-Kalender (von links): Activity-Beauftragter Ulrich Stempel, Michèle Beitzinger und Esther Görgülü, Vizepräsident Karol Hurec und Präsident Hans Hablitzel.

Foto: Heike Schüle

echte Teamarbeit der Lions, an der neben Hurec noch weitere Personen beteiligt sind: Rudi Eber brachte die Idee für einen Adventskalender in die Diskussion ein, die von Ulrich Stempel auf das Freischießen übertragen wurde. Clubmaster Charly Wittig steuerte das Know-how über das Fest dazu bei. Alle Mitglieder sammelten Preise, denn es gibt auch etwas zu gewinnen.

„Wir lassen 1000 Kalender herstellen, die alle nummeriert sind. Der Preis pro Kalender beträgt fünf Euro. Mit der jeweiligen Nummer nimmt der Besitzer an einer in drei Etappen vonstatten gehenden Verlosung teil“, fährt der Vizepräsident fort.

Auf die Gewinner warten insgesamt 100 attraktive und wertvolle Preise mit Bezug zum Freischießen oder allgemeiner Art, von Freimärkten bis hin zu einem Fahrrad. Der Schausteller-

verband stellt beispielsweise für zwei Familien zu je vier Personen Scheckhefte für das Nürnberger Volksfest zur Verfügung.

Die gezogenen Losnummern werden unter anderem auf der Homepage des Lions Clubs Kronach (www.lions-club-kronach.de) bekannt gegeben. „Kein Preis liegt im Wert unter zehn Euro“, erklärt Activity-Beauftragter Ulrich Stempel, der das große Engagement seiner Mitsstreiter lobt. „Von der Idee bis zur Vorstellung des Kalenders waren es gerade einmal vier Wochen“, verrät er.

Der Erlös der Aktion kommt in vollem Umfang den Jugendlichen und Kindern im Landkreis zugute. „Die Förderung der Jugend ist unsere vornehmste Aufgabe. Zahlreiche Aktivitäten, vom internationalen Jugendaustausch bis zu Jugend-Camps, dienen diesem Ziel“, verdeutlicht Hans Hablitzel, Präsident

des Lions Clubs Kronach. Obwohl man auch internationale Projekte verfolge, setze man den Schwerpunkt des Engagements im Landkreis. „Wir wollen bewusst in die Region investieren“, so Hablitzel weiter.

Und was sagen die beiden Titelmodelle zu der Ehre, den ersten Kronacher Freischießen-Kalender zieren zu dürfen? „Wir sind stolz darauf und werden feste Werbung machen“, versprechen Esther Görgülü und Michèle Beitzinger.

Der Freischießen-Kalender 2013 soll lediglich den Anfang dieser Aktion bilden. „Wir wollen die Idee auf alle Fälle etablieren. Nachdem ja heuer auf dem Kalender ein Nachtmotiv zu sehen ist, wird es im kommenden Jahr auf alle Fälle ein Titelbild geben, das das Freischießen bei Tag zeigt“, kündigt Hurec an.

Die Verantwortlichen legen Wert darauf, dass die Idee keine

Abzocke sein soll. Vielmehr gehe es darum, die Vorfreude auf das Fest noch zu steigern. Auch eine Art Gedächtnisstütze soll der Kalender sei, wobei die Leute aber eh – da sind sich die drei Lions-Vertreter sicher – die Tage bis zum Freischießen zählen.

Der Verkauf des Kalenders beginnt Ende Juni. Bis dahin gibt es noch einige Vorarbeiten zu leisten, und es gilt, dem Kalender den letzten Schliff zugeben. „Außerdem könnte sonst manch ‚böser Bube‘ oder manches ‚neugierige Mädchen‘ die Fenster öffnen“, meint Stempel schmunzelnd.

Und sogar ein kleines Gedicht zum Kalender hat der Activity-Beauftragte auf den Lippen: „Hast ’nen Kalender vom Freischießen, kannst Du die Tage voll genießen; sie sind für Dich nun voller Lust – von eins bis 18 im August!“ Damit ist ja alles gesagt!

JAZZ-NACHMITTAG

Rassige Musik der Band geht ins Ohr



„Jazz-me“ begeisterte mit stilvoller Livemusik. Das sind (von links): Helena Neuwert (Keyboards), Victor Neuwert (Saxofon), Claudia Ringhoff (Gesang), Jürgen Höhn (Schlagzeug und Werner Olgemöller (Kontrabass).

Foto: Heike Schüle

Kronach – Der Lions Club Kronach sponserte am Samstag einen Jazz-Nachmittag im Rahmen des Kronacher Mai-Festes. In fröhlicher Runde sollten an diesem Nachmittag soziale Kontakte aufgebaut und gepflegt werden. Das sei der tiefere Sinn der Veranstaltung, betonte Präsident Hans Hablitzel in seiner Begrüßung der Musikfreunde. Herzlich bedankte er sich bei Clubmaster Charly Wittig und Vize-Präsident Karol Hurec für ihr Engagement bei der Vorbereitung des Nachmittags. Sein besonderer Dank galt der Band „Jazz-me“.

Und in der Tat bot sich den Musikliebhabern ein Elixier aus Freude und Unterhaltung mit einer schwingvollen Musikmischung. Mit ihrer handgemachten und spürbar von Herzen kommenden Musik – jenseits des üblichen computeranimierten Einheitsounds – traf die Kronacher Jazz-Band genau den Geschmack des Publikums und riss es von den ersten Tönen an mit. Die schmissige und rassige Musik ging ins Ohr und Blut

über und sorgte für Stimmung. Das Programm war so vielfältig wie der Jazz an sich. Bei den sehr authentischen Arrangements beeindruckten neben dem harmonischen Zusammenspiel auch die „feinwürzigen“ Soli der Musiker. Dass die neuerweckten musikalischen Schätze nicht nur in die Beine, sondern auch mitten ins Herz gingen, war besonders der Sängerin Claudia Ringhoff zu verdanken, deren schöne Jazz-Stimme vollends zur Geltung kam und die für viele Gänsehaut-Momente sorgte.